

Bern, 30.08.2012

www.ittenbrechtbuehl.ch

90 Jahre IttenBrechtbühl Architekten und Generalplaner

Das Ganze ist ebenso wichtig wie das Detail

Es gibt in der Schweiz nur wenige Architektur- und Generalplanungsbüros, die auf eine 90jährige Geschichte zurückblicken können: IttenBrechtbühl kann das – mit Stolz auf die grosse Kontinuität und mit Engagement an der Zukunft bauend.

Seit genau neun Jahrzehnten stehen IttenBrechtbühl Architekten für eine klare Architektursprache, die sich vor allem an komplexen Grossprojekten, aber auch an kleineren Realisationen in der ganzen Schweiz und im übrigen Europa ablesen lässt. Ob eine Wohnüberbauung in Lyss oder ein Flughafengebäude in Wien, ob ein Hochsicherheitslabor in Greifswald oder ein Spital in Basel, ob das Robert Walser-Zentrum in Bern oder ein Spa- und Wellnesstrakt in Interlaken: IttenBrechtbühl Architekten und Generalplaner zeichnen sich dadurch aus, dass sie prozess-, themen- und lösungsorientiert arbeiten. Sie zählen damit zu den führenden Architekten und Generalplanern der Schweiz.

Architektur des Fortschritts

Das hat Tradition: 1922 gründeten Otto Rudolf Salvisberg und Otto Brechtbühl ihr gemeinsames Büro, nachdem Salvisberg seit 1908 mit Erfolg in Berlin gearbeitet hatte. Bereits zwei Jahre nach der Büro-Gründung hatte das Architektenduo den ersten Erfolg, der noch heute als Markstein der Schweizer Architekturgeschichte gilt – und bis heute für IttenBrechtbühl verpflichtend ist: Salvisberg und Brechtbühl gewannen den Wettbewerb für das Lory-Spital in Bern vor allem deswegen, weil sie architektonisch den hohen Anforderungen des medizinischen Fortschritts Rechnung trugen. Die Krankenzimmer platzierten sie konsequent gegen Süden, durchlaufende Balkone bieten Orte zur Genesung am Licht und an der frischen Luft, verglaste Liegehallen runden die Gebäude markant ab. Es ist ein Spitaltypus, der nochmals ausgeprägter im ehemaligen Säuglingsheim Bern-Elfenau zum Ausdruck kommt.

Gleichzeitig realisierte das Berliner Büro in Zusammenarbeit mit dem legendären Architekturvisionär Bruno Taut zwischen 1926 und 1932 die berühmte Siedlung «Onkel Toms Hütte», die sich durch eine im Siedlungsbau pionierhafte Einfachheit und Klarheit auszeichnet.

Kontinuität ist Programm...

In all diesen Bauten lässt sich noch heute neben der grosszügigen Konzeption eine weitere Eigenschaft dieser Architektur beobachten: die Liebe zum Detail, die sich in der präzisen Materialisierung und der ausgewählten Farbgebung einerseits, in der Gestaltung beispielsweise von Türfallen und Treppengeländern andererseits niederschlägt. Auf diese Wurzeln ist IttenBrechtbühl zu Recht stolz. Und diese wurden und werden bewusst weitergepflegt – trotz mancher Wechselfälle der Geschichte, die sich in neun Jahrzehnten ereignen können. Als Salvisberg 1940 nach einem Skiunfall starb, übernahm Brechtbühl die

Leitung des Büros. Brechbühl gilt – und das ist noch heute Programm – als Praktiker, Durchführer und Techniker. Brechbühl war aber selbstverständlich auch ein sorgfältiger Gestalter, der die unverwechselbare Architektursprache Salvisbergs weiter entwickelte. Alle diese Kompetenzen zeigen sich beispielsweise in Spitalbauten wie dem Anna-Seiler-Haus in Bern, dem Zahnärztlichen Institut der Universität Bern und vor allem in der langfristigen Planung des Inselareals in Bern.

... trotz der Wechselfälle der Geschichte

1963 wurde Jakob Itten Partner von Otto Brechbühl: ein neues Kapitel, das sich noch heute im Namen des Büros abzeichnet. Die beiden realisierten 1956–1973 den Behandlungstrakt und das Bettenhochhaus des Inselspitals. 1973 wurde die Aktiengesellschaft Itten+Brechbühl gegründet. Das Büro zählte damals 217 Mitarbeiter und expandierte erfolgreich, vor allem als Planungsunternehmen, das Aufträge für Spital- und Universitätsbauten in Libanon, Syrien, Libyen, Algerien und Saudi Arabien erhielt. 1975 übernahm Motor Columbus die Firma, 1990 Peter Staub zusammen mit Hans Eggen. Die Firma erhielt ihr heutiges Profil: Sie ist auf komplexe Bauaufgaben im Gesundheitswesen, Labor-, Forschungs- sowie Dienstleistungsbau im In- und Ausland ausgerichtet. 1993 dann übergab Peter Staub der Gartenmann & Partner Holding AG seine persönlichen Aktien an der Itten+Brechbühl AG. Eine neue Ära begann: Seit 1994 befand sich die Firma im Besitz der leitenden Partner. Aus den 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jahres 1994 wurden durch stetiges Wachstum schon bald wieder über 200. In dieser Phase wurden in Basel, Lausanne und Zürich neue Büros gegründet. Nach 18-jähriger Tätigkeit für IttenBrechbühl beschloss Nick Gartenmann 2012, seine Nachfolge zu regeln – wiederum im Sinn eines partnerschaftlichen Modells: Im vergangenen Juni übernahmen die erfahrenen, langjährigen Kadermitarbeiter Christoph Arpagaus, Beat Gafner, Andreas Jöhri, Robin Kirschke, Peter Lobsiger und Peter Schneitter die Mehrheit des Aktionariats von IttenBrechbühl.

Arbeit in Partnerschaften

Über die Jahre hinweg baute IttenBrechbühl feste und speziell projektbezogene Partnerschaften auf. So ergeben sich je nach Notwendigkeit viele Formen der Zusammenarbeit mit externen Architekten und weiteren Spezialisten. Nur auf diese Weise können in einem Umfeld, das sich ständig verändert, langfristige Werte geschaffen werden. Dies selbstverständlich auch deswegen, weil die Mitarbeitenden als Spezialisten in engen Kooperationen die planerisch, architektonisch und betrieblich besten Lösungen zu erarbeiten wissen. Heute zählt IttenBrechbühl rund 250 Mitarbeitende an sechs Standorten in Bern, Basel, Lausanne, Zürich, Berlin und Greifswald. Die neuen Eigentümer, Nick Gartenmann, das motivierte Führungsteam und die Mitarbeitenden freuen sich, mit Kompetenz und Ausdauer, Engagement und Neugierde die neunzigjährige Geschichte weiter zu schreiben.

(5670 Zeichen, inkl. Leerschläge)

Auskunft

Andreas Jöhri, Verwaltungsratspräsident der Itten+Brechbühl AG
Nordring 4A
Postfach 608
3000 Bern 25
Telefon +41 79 412 06 66
E-Mail a.joehri@ittenbrechbuehl.ch

Weiteres Bildmaterial

E-Mail v.mifsud@ittenbrechbuehl.ch

Referenzprojekte

1926 bis 1929	Insel Lory-Spital, Bern
1930 bis 1931	SUVA-Haus, Laupenstrasse 9-11 und Seilerstrasse 3, Bern; SUVA, Luzern
1940 bis 1944	Verwaltungsgebäude der Hoffmann-La Roche, Basel; F. Hoffmann-La Roche + Co. BS
1960 bis 1964	Inselspital Bern: Wirtschaftsgebäude; Kanton Bern
1961 bis 1964	Inselspital Bern: Operationstrakt Ost; Kanton Bern
1961 bis 1973	Universitätsspital „Insel“ Bern, Bettenhaus 800 Betten; Kanton Bern
1971 bis 1974	Bürohaus der Itten+Brechbühl Sulgeneck Bern; Itten+Brechbühl AG
1985 bis 1994	Technopark Zürich, Konzept bis Finanzierung mit TIAG; Sulzer-Escher Wyss AG, ZH
1991 bis 1997	Försterschule mit Internat, Lyss; Interkantonale Försterschule Lyss
1991 bis 2000	Kantonales Laboratorium St. Gallen; Hochbauamt Kanton St. Gallen
1994 bis 1999	SUVA-Rehabilitations-Klinik Sion; SUVA Versicherung Luzern
1996 bis 2004	Neubau Flughafenkopf Zürich, Airside Center, Bahnhofterminal, Check-in 3; Unique (Flughafen Zürich AG)
1997 bis 2000	TU-Ausführungsplanung für Labortrakte Chemie und Auditorien der ETH Hönggerberg; Karl Steiner Generalunternehmung
1998 bis 2007	Um- und Ausbau Kulturwerkstatt Kaserne Basel in verschiedenen Bauetappen; Kanton Basel Stadt Hochbau- und Planungsamt
2000 bis 2003	Neubau Flughafenterminal Belp-Bern; ALPAR AG (?)
2000 bis 2003	Flughafen Wien, Masterplan VP und BP, ARGE mit Baumschlager Eberle Raab; Flughafen Wien AG
2001 bis 2005	Neubau Bürogebäude H2O L.O.S.; Luxembourg Office Solutions; Zusammenarbeit mit SchemelWirtz Architectes
2004 bis 2008	Dolder Grand Hotel, Zürich; Sanierung und Erweiterung; Zusammenarbeit mit Foster und Partners Ltd.; Dolder Hotel AG, Zürich
2004 bis 2012	Neubau Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit Insel Riems bei Greifswald (D); Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz; Generalplaner Insel Riems: Itten+Brechbühl AG; Rauh Damm Stiller Partner
1998 bis 2012	INO Intensivbehandlungs-, Notfall- und Operationszentrum Inselspital Bern, Neubau Sekundärsystem INO; Kanton Bern
2006 bis 2008	Hallenbad Frutigen, Ersatzneubau und Erweiterung; Sportzentrum Frutigen AG; Itten+Brechbühl AG, Kaspar Giovanelli AG
2007 bis 2011	Neubau Fussballstadion und Einkaufszentrum Thun-Süd; Investorengruppe; Itten+Brechbühl AG, Brügger Architekten AG, pool Architekten
2008 bis 2009	Umbau und Ausbau Robert Walser-Zentrum Bern; Robert Walser-Zentrum Bern
2008 bis 2010	Sanierung Bundeshaus West Bern; BBL Bundesamt für Bauten und Logistik
2008 bis	Neubau RTL Headquarter, Luxembourg, RTL Group; Generalplanung mit SchemelWirtz Architectes
2009 bis 2011	Schulhaus Gerenmatte Arlesheim; Gemeinde Arlesheim